Lokale Neuigkeiten

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Sept. 14, 1876.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung" auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Restauration u. Biersalon—Wägele.
Achtung, Bauverein No. 1—F Engel.
Zur Nachricht—Teutonia Bauverein.
Pic-Nic—Zions Frauenverein.
Zu verkaufen—Geo. Döhne.
Neue Lokal-Anzeigen ꝛc.

Demokratische County-Convention. Die Demokraten von Dauphin County sind ersucht, sich am Samstag den 16ten September, 1876 in ihren respektiven Wahldistrikten zu versammeln, um Delegaten zu erwählen, welche der County-Convention am Dienstag den 19ten September in Harrisburg beizuwohnen haben.

In den Townschips finden die Wahlen für Delegaten Nachmittags von zwischen 5 und 7 Uhr, und in den Boroughs, von zwischen halb 8 bis 9 Uhr Abends statt. In jedem Wahl-Distrikt sind zwei Delegaten zu erwählen.

Im Auftrag des Vorsitzers,

E. B. Cobaugh.

Gen. Joh. A. Wagener, ein tapferer deutscher Soldat, starb plötzlich in voriger Woche in Walhalla, Süd-Carolina.

J. O. R. M. — Am Dienstag versammelte sich der Ver. St. Große-Rath des „Verbesserten Orden der Rothmänner" in Philadelphia. Das „Raths-Feuer" soll stark besucht gewesen sein.

☞ Ich bin 74 Jahre alt und war so krank, daß ich keine Speise mehr vertragen konnte schreibt Herr Peter Clements, Little Orleans, Md. Ich nahm Dr. August König's Hamburger Tropfen und bin nun wieder nicht nur ganz hergestellt, sondern fühle mich viel kräftiger als früher. 5.

Demokratische Nominationen. Die Demokraten von Bucks County haben folgendes Ticket aufgestellt: Für Senator: Herman Yerkes, Doylestown; Assembly: James M. Carver, Tinicum; Henry C. Moore, Sellersville; Hiram Scarborough, New-Hope; Le-Grand Leaw, Middletown; Distriktanwalt: J. Monroe Schellenberger, Doylestown; Jury-Commissioner: Jacob McBrien, Bristol Borough; Armen-Direktor: Joseph F. Nicholas, Haycock.

Republikanische Nominationen. — Die Republikaner dieses Countys haben folgendes Ticket für die nächste Wahl aufgestellt: John B. Packer von Sunbury, für Congreß; A. J. Herr von Harrisburg, Staats-Senator; A. K. Black von Harrisburg, R. C. Frick von Millersburg, und Joseph B. Nißley von Middletown, für die Gesetzgebung; Th. G. Fox für Prothonotar; Sam'l Abbot für Registrirer; Joh. W. Young für County-Solicitor; Dan. A. Good für Armen-Direktor; C. S. Gingerich für Jury-Commissioner; und James Porter für Coroner.

Dankabstattung. — Unserm werthen jungen Freund, Hrn. Heinrich Ullrich von hier, sagen wir herzlichen Dank für ein Paar scharmanter Enten und ein Paar prächtiger Hühner — von der sog. black Bolen Sorte, — welche er die Güte hatte, uns zu überreichen. Eines der Letzteren ist ein trefflicher Rooster, der jetzt schon kräftig für Tilden und Hendricks kräht. Es freut Einem ordentlich, den wackeren Feger krähen zu hören. Wie wird er aber erst krähen, wenn Tilden erwählt ist? O, jerum.

Parade. — Am vorigen Mittwoch fand in Philadelphia eine große Parade der Feuerwehr statt. Es waren Feuer-Compagnieen aus allen Theilen der Union anwesend, darunter auch die „Hope"-Compagnie von hier, nebst Prof. Newmeier's State Capitol Musik-Corps 80 Compagnieen mit etwa 6,000 Mann nahmen an der Parade Theil, die sehr glanz- und prachtvoll war.

Bedenke stets, wenn du in einer Zeitung einen Artikel liest, der dir nicht gefällt, daß du nur einer der vielen männlichen und weiblichen Gelehrten und Ungelehrten bist, deren Geschmack und Ansicht man in Zusammensetzung einer Zeitung in Betracht zu ziehen hat. Erinnere dich, daß die Herausgabe einer Zeitung unseren Unterhalt anzuschaffen hat und daß wir darüber urtheilen müssen, was und was nicht veröffentlich werden sollte. Findest du etwas Mißfälliges, so übergehe es und lese das, was dir gefällt, und übergebe das dir Mißfällige denen, welche das größte Vergnügen an dem finden, was du verwirfst.

Wen's angeht, der handle darnach. —Administratoren, Executoren oder Erben, welchen die Berichtigung von Hinterlassenschaften anvertraut ist, sollten nie versäumen, sofort davon in der Zeitung öffentlich Anzeige zu machen. Dies zu vernachlässigen, heißt eine gesetzliche Pflicht vernachlässigt und hat solchen Leuten schon manches Mal viel Mühe und Kosten verursacht.

Eine Hinterlassenschaft „aufzusetteln" ohne solche öffentliche Nachricht zu geben, mag wohl hier und da, wo Alles in Liebe und Frieden hergeht, ohne Gefahr zum Schluß gebracht werden, obschon es immerhin eine ungesetzliche Handlung bleibt, aber so geschwind, was leider so oft der Fall ist, die Erben oder Gläubiger uneinig werden, dann ist den Unzufriedenen der beste Halt gegeben gerichtlich einzuschreiten, was nicht selten die kostspieligsten, unangenehmsten und langwierigsten Prozesse zur Folge hatte.

Obiges gilt gerade so gut für Assignees, Trustees und Partnership Angelegenheiten, wie überhaupt für alle Personen, welche in solchen Sachen interessirt sind, wo es die Gesetze vorschreiben daß öffentliche Anzeige gemacht werden muß.

Verschoben ist nicht aufgehoben.— Das deutsche Familien-Pic Nic, welches letzten Montag in Hoffman's Wäldchen abgehalten werden sollte, mußte leider wegen dem Regenwetter verschoben worden und zwar bis auf **nächsten Montag** den 18. Dies. Der Wetterclerk hat eingewilligt, dem frohen Feste zu schmeicheln, und einen schönen Tag zu schenken, zur großen Freude vieler deutschen Familien. Hoffentlich werden deßhalb recht Viele sich bei dem Pic Nic in Hoffman's Wäldchen einfinden, um dort einen gemüthlichen Tag zuzubringen.

Wichtig für öffentliche Notare! Unter den Gesetzen, welche in der letzten Sitzung den Congreß passirten, ist das nachstehende für Solche, welche mit den Bundesgerichten in nähere Berührung kommen, von großem Interesse:

„Oeffentliche Notare in den verschiedenen Staaten, Territorien und dem Distrikte Columbia sind ermächtigt, Zeugenaussagen und alle anderen, als Beweismaterial in den Ver. Staaten Gerichten dienlichen Acten, wie auch Bekenntnisse und „Affidavits", in derselben Weise und mit derselben Gültigkeit entgegenzunehmen, wie die Commissäre der Ver. Staaten Gerichte."

Wieder eine Bank geplatzt.—„Möchte doch der T—l alle Banken holen, mag mancher unsrer hiesigen Leser gesagt haben als er letzten Donnerstag erfuhr, daß die City Bank ihre Zahlungen eingestellt habe, resp. gebrochen sei! Das Falliren dieser Bank erregte eine ungeheure Aufregung in unsrer Stadt, und es fehlte nicht viel, so wären die Urheber dieses Fallissements summarisch bestraft worden. Viele unsrer ärmsten Arbeiter, Wittwen und Waisen, hatten ihre wenige Sparpfennige dieser Bank anvertraut; ebenso auch mehrere Vereine und reichere wie bemitteltere Leute. Da, auf einmal kommt der Krach! und siehe, der letzte Sparpfennig der Wittwe, der Waisen und vieler Anderen war dahin! Wem sollte da die Galle nicht steigen, und ein Verdammungsfluch den Lippen entfallen?—Es war deßhalb auch kein Wunder, daß am Montag Abend sich eine ungeheure Masse der Betrogenen im Courthaus einfanden, um Mittel und Wege zu ergreifen, die Stockhalter letzten zu zwingen, den Heller herzugeben, und die Schwerbetroffenen zu entschädigen. Zu diesem Zwecke wurde eine Committee ernannt, um gerichtliche Maßregeln zu ergreifen, diesem Verlangen der Depositoren nachzukommen, im Fall es nöthig sein würde. Diese Committee besteht aus den Herren Rob. A. Münsch, John Till und C. Dare. Hr. Münsch hielt bei der Sitzung eine fernische Rede, die großen Anklang fand. Es steht zu hoffen, daß es ihm und der Committee gelingen möge, ein günstiges Resultat zu erzielen.

Seit obiges geschrieben erfahren wir, daß die Committee der Bank einen Besuch abgestattet habe, und sehr freundlich von den Beamten empfangen worden sei. Man übergab ihr die Namen der Stockhalter und gab derselben alle mögliche Auskunft, so daß die Committee zu der frohen Hoffnung geneigt ist, daß am Ende noch ein ganz günstiges Resultat für die Depositoren erlangt werden würde. Laßt uns das Beste hoffen.

Die Grandjury überreichte die Court am Samstag Morgen ihren Bericht. Es wurden ihr 112 Anklagebills vorgelegt, von denen sie 83 begründet fand und 29 verwarf. Viele der Klagen, heißt es in dem Bericht, sind trivialer Natur und wurden nur um der Gebühren willen von den Aldermen und Friedensrichtern eingereicht. Es sei eine notorische Thatsache, daß ein großer Theil der Klagen dem Genuß geistiger Getränke zuzuschreiben sei, aber so lange das Gesetz den Gerichtshöfen befiehlt Liquor-Lizensen zu bewilligen, müßten die ehrbaren, fleißigen, friedlichen und gesetzliebenden Bürger die Rechnung für Beaufsichtigung und Bestrafung dieser Klasse von Gesetzübertretern bezahlen; sie wisse daß zur Erlangung von Lizensen für Trink- und Spielhäuser, in denen das Laster und die Faulheit verkehre, ungeheure Anstrengungen gemacht und „hart geschworen" wurde. Auch bei Piknik und Auktionen werde das Lizensgesetz durch den Verkauf geistiger Getränke übertreten und Trunkenheit und Zügellosigkeit veranlaßt.

Die Grandjury weist ferner auf die beständige Entheiligung des Sabbaths durch die Eisenbahn Compagnien hin, indem sie unnöthiger Weise leere oder beladene Frachtzüge an diesen Tagen laufen lassen und dadurch, sowie durch das schrille Pfeifen der Lokomotiven der Gottesdienst gestört werde. Dadurch daß sie ihre Arbeiter zwingen, an Sonntagen die Schienenwege zu repariren, würden diese Leute nicht nur dem Gottesdienst entzogen, sondern auch gegen die Heilighaltung des Feiertages gleichgültig gemacht—ein Zustand, der schwer zu beklagen sei.

Nachdem sie auf verschiedene Gemeinschäden hingewiesen und deren Abstellung empfohlen, sagt die Grandjury, daß sie das County-Gefängniß in trefflichem Zustande angetroffen habe, der Aufseher, Hr. Hoffman, sei der rechte Mann am rechten Platz und habe in Hrn. Wm. Kuhn einen tüchtigen Beistand. Sie empfiehlt das Gefängniß um ein weiteres Stockwerk zu erhöhen, da gegenwärtig häufig vier Gefangene in einer Zelle sich befänden. Durch Errichtung eines dritten Stockwerkes können 38 weitere Zellen hergestellt werden.

Zum Schluß zollt sie dem Distriktsanwalt ein wohlverdientes Compliment dafür, daß er die Zeugen nur für den Tag vorladen ließ, wo ihre Sache zur Verhandlung kam, während sie früherhin insgesammt bei Eröffnung des Gerichtstermins hier sein und oft Tage lang warten mußten; durch das neue Arrangement würden dem County viel Zeugengebühren und Geschäftsleuten viel Zeit erspart.—B. W.

Nach der neuesten Statistik haben wir in den Ver. Staaten 6,000,000 Farmer, 1,206,000 Handelsleute, 2,700,000 Handwerker, 43,000 Geistliche, 40,000 Advokaten, 126,822 Lehrer, 62,000 Aerzte, 52,000 Journalisten, 2,000 Schauspieler, 1,000,000 Tagelöhner und 75,000 Dienstmädchen.

Persönliches. — Während der letzten Woche statteten uns Hr. Louis Bernhart von Linglestown und seine freundliche Gattin einen kurzen Besuch ab. Beide waren recht wohl und munter.

Hr. F. W. Sturtz von Philadelphia, reisender Agent der „Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft" in New-York, beehrte uns gleichfalls mit einem Besuch.

Fünf Mörder für den Galgen. — Mit den Mollie Maguires wird kurzer Prozeß gemacht. Nicht weniger denn fünf derselben sind bereits des Mordes schuldig gefunden und zum Tode verurtheilt worden, nämlich, Munley, Carroll, Boyle, Roarty und McGehan. Gov. Hartranft hat den Befehl erlassen, daß ihre Hinrichtung am 31. Oktober in Pottsville stattfinden soll.—Die übrigen Angeklagten erwartet ein ähnliches Schicksal.

Tod des Hrn. Tallmann.—Mit tiefer Trauer vernehmen wir aus dem Lykens "Record," daß unser alter Freund, Hr. Jakob Tallmann von Wiconisco, diesem County, am Dienstag den 5ten September in seiner Wohnung gestorben sei. Der Verstorbene war einer der ältesten und geachtesten deutschen Bürger im „oberen End" dieses Countys, und starb nach langem Leiden im Alter von 74 Jahren, 5 Monaten und 12 Tage.—Möge er sanft im kühlen Grabe schlummern.

Ein Frauen Pic Nic. — Laut einer Anzeige in heutiger „Staatszeitung," beabsichtigen die deutschen Frauen der hiesigen Zions-Gemeinde (Pastor Spangenberg's) nächsten Donnerstag ein Pic Nic auf Independence Island abzuhalten. Vor mehreren Jahren hielten die Frauen unsrer Stadt ebenfalls ein Pic Nic an obigem Ort, wobei es recht ordentlich und schön zuging. Daß auch das dießjährige Pic Nic ein recht heiteres und vergnügtes werden wird, unterliegt keinem Zweifel, denn die lieben Frauen wissen derlei Vergnügungen immer am besten einzurichten, zumal sie das Herz und Liebenswürdigkeit dazu besitzen, solche Gelegenheiten zu dem zu machen was sie sein sollten.—Man vergesse also nicht, dem Frauen Pic Nic nächsten Donnerstag beizuwohnen. — Näheres besagt die Anzeige.

Eine gute Gelegenheit für Bierbrauer. — Wie aus einer Anzeige in heutiger Nummer zu ersehen, so ist die wohlbekannte City Bierbrauerei des Hrn. Lucas König an der Chestnut Straße allhier zu verrenten. Es ist dies die einzige Lagerbier-Brauerei in Harrisburg, und steht mit einer Wirthschaft die sich einer sehr guten Kundschaft erfreut, in Verbindung. Die Einrichtungen in der Brauerei sind gut und nach dem neuesten Plan, während die Keller derselben groß genug sind, um 3000 Bärrel Bier zu fassen. Für einen tüchtigen Bierbrauer ist hier eine Gelegenheit geboten, wie sie nur selten zu haben ist Man denke sich, eine Stadt wie Harrisburg, mit einer Einwohnerzahl von 30,000 Einwohner, worunter gar Mancher, der gerne sein „Gläschen hinter die Binde gießt," mit **nur einer** Lagerbierbrauerei innerhalb deren Grän zen! Nur Altersschwäche nöthigt Hrn. König seine Brauerei, welche er so viele Jahre lang mit gutem Erfolg betrieb, zu verrenten. Irgend welche nöthige Auskunft darüber, wird von dessen Schwiegersohn, Hrn. Georg Döhne, an den man sich zu wenden hat, ertheilt. —Siehe Anzeige.

"The Enterprise."—Ein ganz nettes, mit vielem Eifer redigirtes Blatt unter obigem Namen, das in Du Bois, Clearfield County von Hrn. P. S. Weber herausgegeben wird, ist uns zugekommen. Das Blatt ist unpartheiisch, befürwortet aber mit großem Ernst die Gründung eines neuen Countys aus Theilen von Clearfield, Jefferson und Elk Counties, mit Du Bois als Countysitz. Ein Herr John Du Bois, nach dessen Namen die neue Stadt genannt wird, hat sich verpflichtet, ein Courthaus und Jail auf seine eigne Kosten zu errichten, im Fall Du Bois als Countysitz anerkannt wird. Nun, das Anerbieten ist nicht ganz übel; nur hängt es jetzt an den Bürgern und der Gesetzgebung, den Plan durchzuführen. Ob dies indeß geschehen wird, ist noch abzuwarten.

Wichtige Entscheidung. — Richter Henderson vom hiesigen Gerichtsbezirk gab dieser Tage eine Entscheidung in der Lebanon County Court ab, die besonders zu jetziger Zeit von großer Bedeutung ist. Es kommt nämlich oft vor, daß die Aeste eines Obstbaumes die Fense einer Lotte des nächsten Nachbars überreichen, und über dessen Grund hänben, wodurch der Nachbar zu dem Glauben verleitet, wird, daß alles Obst des Baumes das auf seinem Grund hängt, sein eigen sei. Hr. Henderson hat nun entschieden, daß der Eigenthümer des Baumes volles Recht zu allen Früchten des Baumes habe, mögen sie hängen wo sie wollen, sofern der Baum auf seinem Eigenthum steht, und er ein Recht hat, den Nachbar zu verklagen, im Fall dieser sich die Frucht zueignet, oder den Baum beläftigt.

Zerstörendes Feuer. — In Sanct Hyacinthe, Canada, brach am 3. September in der Bäckerei des Hrn. Chaput nahe dem Postamte Feuer aus, welches so stark um sich griff, so daß innerhalb 2 Stunden der ganze Geschäftstheil in Asche gelegt wurde. 600 Gebäude sind total zerstört, und Hunderte von Familien sind dadurch obdachlos geworden.

Der rechte Mann.—Wenn die Demokraten von Harrisburg je einen guten Mann für ein Amt nominirten, so that es die City-Convention am vorletzten Dienstag Abend in König's Halle, indem sie einstimmig Hrn. David Mäyer von der 5ten Ward als Mitglied der Gesetzgebung, welcher Harrisburg zu repräsentiren hat, nominirte. Hr. Mäyer ist zu gut bekannt, als daß er einer weiteren Empfehlung unsrerseits bedürfte. Er ist von allen Parteien gleich geachtet und gilt als einer unsrer populärsten Bürger. Im Stadtrath wie auch als Mitglied des Schulraths bewies er sich stets als ein treuer Diener des Volkes, für dessen Wohl er immer mit rastloser Thätigkeit arbeitete. Selbst ein harter Arbeiter, weiß er auch die Gefühlen und Gesinnungen seiner Mitarbeiter zu schätzen, und verdient deren Unterstützung im höchsten Grade. Selbst der republikanische „Vaterlandswächter" spricht in den höchsten Lobeserhebungen von Hrn. Mäyer, und fragt: „Wird die „Arbeiter Partei" von Harrisburg auch für ihn stimmen?" Wir antworten „Ja, wenn sie es ernst mit ihrem eignen Wohl meint."

Neue Bürger.—Während der letzten Court erhielten 35 Einwanderer ihre Bürgerscheine allhier, unter denen sich folgende Deutsche und Franzosen befinden:

Herman Plack, Deutschland; H. Schuddemage, Deutschland; Stephan Bitner, Deutschland; Peter Anton Wesler, Deutschland; Charles Piokaska, Preußen; Leopold Meyers, Lothringen; John N. Miller, Deutschland; John M. Kine, Württemberg; Ferdinand Moog, Frankreich; John Brooker, Württemberg; Samuel Lewin, Preußen; Herman Mascher, Preußen; Barthol Kaufhold, Preußen; Joseph Goldsmith, Deutschland; John Schiffman, Baiern; Math. Young, Baiern; Friedrich Breßsen Preußen; John Friedrich Brooker, Deutschland; Frank S. Fasnacht, Württemberg; John Henry Wieseman, Deutschland; Alexander Mourer, Frankreich; Augustus Pauneck, Preußen; Paul H. Müller, Deutschland; Adam Bruker, Deutschland; Leonard Minch, Deutschland; Joseph Knoble, Oesterreich.—26

Ackerbau Fairs. — Die Berks County Fair begann am letzten Dienstag in Reading und dauert bis Morgen (Freitag).

Die Lehigh Co. Fair findet am 26., 27., 28. und 29. September in Allentown statt.

Die Franklin Co. Fair beginnt am 3. Oktober in Chambersburg und dauert bis zum 6. Oktober.

York County hält die 19. Jahresausstellung am 3., 4., 5. und 6. Oktober zu York ab.

Die Schuylkill Co. Ackerbaugesellschaft wird ihre Ausstellung ebenfalls am 3., 4., 5. und 5. Oktober in Pottsville halten.

Die landwirthschaftliche Ausstellung in Somerset County beginnt gleichfalls am 3. Okt. und dauert bis zum 6.

Die Ackerbaugesellschaften von Chester, Cumberland und Lebanon Counties haben in diesem Jahre ihre Fairs ausgesetzt, d. h. wollen keine halten.

Gute Nachrichten. — Die hiesigen Kohlenhändler haben den Preis der Kohlen um einen Dollar per Tonne heruntergesetzt. Das wird gewiß jede Familie freuen.

Nicht so erfreulich dürfte obige Nachricht jedoch für die Kohlengräber sein, denn wie der „Jefferson Demokrat" meldet, so haben sich die Kohlenarbeitern in der Gegend von Häzleton einen Abzug von 13 Prozent gefallen lassen müssen, während der Lohn in Schuylkill County erheblich unter die Basis von $2 50 die Tonne gefallen ist! Es wäre ein vergebliches Beginnen, (fährt obiges Blatt weiter fort) unter den gegenwärtigen Verhältnissen durch einen Ausstand die Löhne auf der alten Höhe halten zu wollen. Die Arbeiter fügen sich dem Unvermeidlichen, aber sie verlangen dagegen (und zwar mit Recht), daß der Verlust nicht sie allein treffe. Einsichtige Kohlen Operatoren gestehen dies bereitwillig zu, wie wir aus einer Correspondenz von Hazleton ersehen, die im „Shenandoah Herald" erscheint. Es heißt darin:

„Hr. Coxe von der Everdale Kohlen Comp. erklärte sich zuerst bereit, daß wenn die Arbeiter auf die vorgeschlagene Lohn-Herabsetzung eingehen wollten, seiner Seits der Preis für Pulver und Oel, sowie für die Waaren in seinem Store niedriger gestellt werden sollten; ebenso die Rent für Company Häuser. Hr. Pardee von der Hazleton Kohlen Company machte einen ähnlichen Vorschlag, der von den Arbeitern angenommen wurde.—Die Hrn. Coxe und Pardee benachrichtigten sodann die Butscher in diesem und den benachbarten Plätzen, daß sie die Fleischpreise auf einen gewissen Betrag reduciren müßten. Die Butscher sträubten sich dagegen, worauf genannte Herren ihnen anzeigten, daß sie selber ihre Leute mit Rindfleisch zu 12 Cents versehen würden, wenn sie (die Butscher) nicht innerhalb einer bestimmten Zeit nachgeben würden. Diese Drohung wird sicher zur Ausführung kommen, wenn die Butscher hartnäckig bleiben."

Drei Dampfer untergegangen. Aus England trifft die Nachricht ein, daß der Dampfer „Arbitrator" am 23. August auf einen Eisberg stieß, und binnen 20 Minuten unterging. Die Mannschaft wurde vom Dampfer „Baltic" gerettet. Die Schiffsladung bestand aus Produkten und beträgt der Gesammtverlust $350,000. Versichert.

Ferner collidirte am 3. Sept. bei Holyhead der spannische Dampfer „Sonora" mit dem amerikanischen Dampfer „Bivar." In unglaublich kurzer Zeit versanken beide Dampfer, durch den Zusammenstoß, wobei nur ein Menschenleben verloren ging. Verlust der „Sonora" beträgt, einschließlich der Fracht, etwa $280,000. Der des „Vivar" ist noch nicht bekannt.

Don Carlos und seine Begleiter sind am vorigen Samstag mit dem Dampfer „Britannic" von New-York nach England abgereist.

Der deutsche Kronprinz als Freimaurer.

An dem Freimaurerfest im Haag am 27. Juli nahm auch der deutsche Kronprinz lebhaften Antheil. Der Bericht darüber lautet: Zur Begehung des 60. Jahrestags der Ernennung des Prinzen Friedrich der Niederlande zum Großmeister des Freimaurer-Ordens der Niederlande versammelten sich gegen 12 Uhr Mittags die hiesigen Freimaurer und die zahlreichen Deputationen von auswärtigen und heimischen Logen in der prachtvoll gezierten Werkstätte. Kurz nachher erschien der Jubilar in Begleitung des Kronprinzen des deutschen Reiches und des Prinzen Alexander der Niederlande, des jüngsten Sohnes des Königs, welcher Tags zuvor in den Orden aufgenommen worden war. Eine Jubel-Ouverture Dünkler's leitete das Fest ein, worauf der deputirte Großmeister, Herr Noordziek, die Anwesenden und speziell die fürstlichen Personen begrüßte. Die durch die Ausführung einer von Hrn. Nicolai componirten Cantate unterbrochene Festrede wurde von Hrn. Lenting, Mitglied der zweiten Kammer, gehalten. In sehr schwungvollen Ausdrücken skizzirte derselbe die Geschichte des niederländischen Freimaurerordens während der letzten 60 Jahre. Es folgte nun die Ueberreichung der Ehrengabe. Dieselbe bestand in einer eigens geprägten goldenen, silbernen und bronzenen Medaille und einem Hammer nebst Album, die 3000 Namen der Geber in kunstvoll ausgeführter Schrift enthaltend. Der Hammer von Gold zeigt das Wappen des Jubilars und die Zahl 50 in Diamanten, von Blumen und Freimaurer-Attributen umgeben. Die Statuetten Minerva's, Herkules' und Venus', Schilder mit Aufschriften festhaltend, bilden den Griff.

Der Jubilar dankte, indem er zum Schluß versprach, dem Orden bis zu seinem letzten Odem treu zu bleiben. Nach dem niederländischen Prinzen ergriff der deutsche Kronprinz das Wort. Hatte die männliche Erscheinung des erlauchten Gastes schon einen tiefen Eindruck hervorgebracht, so steigerte sich der Enthusiasmus zu einer unbeschreiblichen Höhe, als der deutsche Prinz seine kräftige, wohlklingende Stimme erhob. „Die Nationalitäten", sagte der fürstliche Redner, „haben Grenzen in's Leben gerufen. Die Freimauerei will Liebe, Toleranz und Freiheit ohne Berücksichtigung dieser Grenzen. Ich freue mich", fügte der Prinz noch hinzu, „an diesem für mich unvergeßlichen Tage hier das Wort ergreifen zu können, um meine Einstimmung mit den Prinzipien des Ordens zu bekunden und die Hoffnung auszudrücken, daß derselbe in dem Kampfe für Volksaufklärung und Geistesfreiheit endlich den Sieg davontragen mögen." Die Begeisterung äußerte sich in nicht enden wollenden Zurufen. Die Ueberreichung zahlloser Adressen und ein Festessen schlossen die Feier.

— Ausflug in's Land gehört jetzt mit zu den angenehmsten Vergnügen, denn die Wiesen und Felder bieten einen recht herrlichen Anblick dar.

☞ Es ist nicht die Quantität, sondern die Qualität einer Arzenei, welche dem Kranken Gesundheit wieder geben soll. Es ist strafbar, verfälschte Medizinen zu verabreichen, es ist aber auch schlecht, Medizinen als ebenso gut anzupreisen, deren Billigkeit schon beweist, daß dieselben wenig Werth haben können. Wenn unsere Leser ein gutes Hausmittel wünschen, so rathen wir Ihnen, nach Dr. August König's Hamburger Tropfen zu fragen, welche sich stets bewährt haben. 7.

☞ Aechte Schweizer- und Limburger Käse, in Stewart's Store, No. 305 Markt Straße. (Aug. 31)

☞ Herr Shisler, der bekannte Groceriehändler, ist nun in Stewart's Store, No. 305 Markt Straße.

☞ Shisler's Kaffee-Stand im Markt, ist im Unteren Markthaus, dem Jones Hotel gegenüber, und in West-Harrisburg in der Mitte des Markts an der Broad Straße.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 6. der „Staatszeitung":

No. 1.
„Kohlenbergwerk."
Auflösung von Hrn. W. F. Reiser, Reading.

No. 2.
„Augenwasser."
Auflösung von Hrn. Wm. F. Reiser, Reading.

No. 3.
„Die Pflicht der Mäßigung."
Keine richtige Auflösung eingeschickt

No. 4.
„Des üblen Rufes Flug."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 5.
„Zaunkönig."
Auflösung von Hrn. Wm. F. Reiser, Reading.

Neue Aufgaben:
No. 1.

Ich sitze oft in mir,
Um meiner selbst zu pflegen;
Und bin dann um mich selbst,
Recht herzlich oft verlegen.

No. 2.

Es nennet eine altberühmte Stadt,
Wo viel des Großen sich gegeben hat.
Wird man in andern Stand die Zeichen bringen,
So wird von ihm ein heller Sang erklingen,
Macht man der Zeichen Stellung wieder neu,
So focht es ruhmvoll in der Lombardei
Versetze nochmals, daß ein Wort ertöne,
Das heilig ist für Mahmuds fromme Söhne.

No. 3.
Welcher Ring ist nicht rund?

No. 4.
Wie heißt der höchste Lohn.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staats-Zeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Louis Heeß, Pittsburg,			$3.00
Joseph Miller, Orbisonia,			50
Capt. A. Weitz, Rock Point,			1.00
Georg Böfing, Bainbridge,			2.20
H. B. Bloch, Johnstown,			2.20
Henry Troß,	do		2 20
Bernhart Welker, Süd-Pittsburg,			2.10
Conrad Menius,	do	do	4.20
John Conrad,	do	do	3.00
Heinrich Fleckenstein, Danville,			4.00
C. Friedrich Müller, Philadelphia,			2.40
Charles F. Burger,	do		2.00
J. Beiszwanger,	do		2.00

Marktbericht.

Harrisburg, Sept. 14, 1876.

Aepfel—per ½ Peck	7—12 Cts
Butter—per Pfund,	18—25 „
Eier—per Dutzend	18—20 „
Fett—per Pfund,	16—18 „
Mehl—Extra Familie, per Bl.	$4.80—$5.75
Extra, per Bärrel,	$4.00—$4 50
Roggen, „	$6.00 —$6.50
Weizen, weißer, pr Bush	$1.00—$1.15
„ rother, „	$1.05—$1.20
Welschkorn, „	78—50 Cts
Hafer, „	30—40 „
Roggen, „	50—55 „
Heu—per Tonne	$18.00
Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar,	60— 75
Gänse, per Stück,	$1.00
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart	8—10 „
Pfirsiche—per Pfund,	12—15 „
Kirschen—per Quart,	8—10 „
Birnen—per Quart,	10—12 „
Gemüse—	
Kraut—per Kopf	3—10 Cts
Kartoffeln—per Buschel	50—80 „
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck,	15—30 „
Latwerge—per Quart	20—30 Cts.

Lancaster, Sept. 14, 1876.

Aepfel, per ½ Peck,	7—10 Cts.
Butter, per Pfund,	18—23 „
Eier, per Dutzend,	18—20 „
Schmalz, per Pfund	16—17 „
Kartoffeln, per ½ Peck,	15—18 „
Schinken, per Pfund,	15—18 „
Kornstroh, per Bündel	25—30 „
Kraut, per Kopf,	3— 6 „
Zwiebeln, per ½ Peck	12—14 „
Welschkornmehl, per Quart,	4—5 „
Hafer,	30—40 „
Heu, per Tonne	$22.00—$25.00

Philadelphia, Sept. 14, 1876.

Mehl, Fancy-Brände,	$7.00—$8.50
Extra Familien,	$5.50—$6 50
Weißer Weizen	$1.45—$1.50
Rother Weizen,	1.30—$1.38
Kleesamen,	16—17½ Cts.
Timothysamen,	$2 60—$2 75
Flachssamen,	$1 40—$1.45
Roggen,	78—80 Cts
Hafer,	38—41 „
Gelbes Korn,	60—63 „
Weißes Korn,	50—60 „

Viehmarkt.

Ochsen, per Pfund Bruttogewicht,	6—6½ Cts.
Schaafe, per Pfd. Bruttogewicht,	4½—5½ „
Schweine, pr 100 Pfd., Kornfette,	$8.75—$9.25

Pittsburg, Sept. 14, 1876.

Butter, per Pfund,	16—17 Cts.
Eier, per Dutzend,	12—13 „
Essig, per Gallone,	17—18 „
Schmalz, per Pfund,	14—17 „
Mehl, Frühjahr, per Bärrel,	$5.00—$6.25
do Minnesota, per Bärrel,	$6.50—$6.75
do Winter, per Bärrel	$6.36—$6.50
do Wisconsin, per Bärrel	$5.75—$6.25
do Roggen	$4.75—$5.25
Timothysaamen, per Buschel,	$2.75—$2.80
Leinsaamen, per Buschel,	$1.40—$1.50
Kleesaamen, per Buschel,	$9.75—$10.25
Weißerweizen,	$1.38—$1.40
Gerste,	75—$1.00
Hafer,	34—39 Cts.
Roggen,	75—80

(Speziel berichtet für die „Staats-Zeitung.")

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise, quotirt von

DeHaven & Townsend,
Stock-Government & Gold Brokers,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Sept. 11, 1876.

	Geboten.	Verlangt.
Ver. St. 6's 1881,	19⅞	20
do. 5-20, 1862,	—	—
do. do. 1864,	—	—
do. do. 1865,	14⅞	16¾
do. do 1865—J. & J.	15½	19¾
do. do. 1867,	19½	22¼
do. do. 1868,	21	24¼
do. 10—40,	19⅞	18½
do. Currency, 6's,	25⅛	25½
do. 5's, 1881, neu,	17¼	18¼
Pennsylvania R. R.	52⅞	56¼
Philadelphia & Reading R.R.	44⅞	51½
Lehigh Valley R. R.	25¼	57
Lehigh Coal & Navigation Co.	42½	50⅞
United Companies of N.-Jersey		140
Gold,	10	112¼
Silber,		

Wie ist der Folterer des Magens zu besiegen?

Wenn der böse Feind des Menschengeschlechts seinen teuflischen Erfindungsgeist anstrengen dürfte, um eine neue Krankheit zu erfinnen, so könnte er kaum eine seines Genies würdigere anrathen, als die Dyspepsie. Der dyspeptische Dulder wird von Symptomen gepeinigt, welche denen fast jeder bekannten Krankheit ähneln, und wird durch diese mit einander kämpfenden und rathlos machenden Manifestationen oft zum Wahnsinn getrieben. Eine zwar thörichte, aber gewöhnlich falsche Vorstellung des Opfers chronischen Verdauungsleidens ist die, daß er (oder sie) eine Herzkrankheit habe. Die Dyspepsie ist oft für unheilbar erklärt worden, aber die Erfahrung hat gelehrt, daß Hostetter's Magenbitters sie sammt der Verstopftheit und den Gallenleiden, die sie gewöhnlich begleiten, überwinden wird. Nierenkrankheiten und vermeintliche rheumatische Schmerzen sind ebenfalls häufige Begleiter der Dyspepsie; aber auch diese weichen dem obenerwähnten unschätzbaren Regelungsmittel. IX.

Dr. E. F. Kunkel's Bitterwein von Eisen.

Dieses wahrhaft werthvolle Tonic ist so gründlich von allen Klassen der Gesellschaft geprüft worden, daß es gegenwärtig als eine tonische Medizin für unentbehrlich gehalten wird. Sie kostet nur wenig, reinigt das Blut und thut dem Magen gut, renovirt das System und verlängert das Leben. Jedermann sollte das Mittel haben.

Für die Heilung von schwachem Magen, allgemeiner Schwäche, Unverdaulichkeit, Magenkrankheiten und für alle Fälle, welche einer Beruhigung bedürfen.

Dieser Wein enthält das angenehmste und wirksamste Salz von Eisen, welches wir besitzen —Citrat von Magnetischem Oxyd, verbunden mit der wirksamsten vegetabilischen Tonic—gelber peruvianischer Rinde.

Wollen Sie etwas was Sie stärkt?
Wünschen Sie einen guten Appetit?
Wollen Sie Nervösität los werden?
Wollen Sie Energie haben?
Wünschen Sie einen guten Schlaf zu haben?
Wünschen Sie Ihre Constitution aufzubauen?
Wollen Sie wohl fühlen?
Wollen Sie frisch und kräftig fühlen?

Wenn Ihr dies Alles wollt, dann gebraucht Kunkels Bitterwein von Eisen.

Ich wünsche nur daß Ihr einen Versuch mit diesem werthvollen Tonic macht.

Man hüte sich vor Fälschungen, da Kunkel's Bitterwein von Eisen das einzige sichere und wirksame Mittel auf der ganzen Welt ist für eine dauernde Heilung von Dyspepsia und Schwäche, und da dem Publikum eine Anzahl Nachahmungen angeboten werden, so wollte ich die Vorsicht empfehlen, nur den echten Artikel zu kaufen, fabrizirt von E. F. Kunkel, dessen Stempel sich auf dem Kork jeder Flasche befindet. Gerade die Thatsache, daß Andere den Versuch machen, dieses werthvolle Heilmittel nachzumachen, beweist dessen Werth und spricht ungemein zu dessen Gunsten. Verkauft nur in $1 Flaschen. Zu haben in Apotheken und bei Händlern überall.

Bandwurm lebend entfernt

Kopf und Alles vollständig in zwei Stunden. Sitz-, Nadel- und Magen-Würmer werden durch Dr. E. F. Kunkel, No. 259 Nord Neunte Straße, Philadelphia, entfernt. Sendet für Circulare. Für Entfernung aller Arten Würmer, geht zu eurem Druggist und holt eine Flasche von Kunkel's Wurm Syrup. Preis $1.

September 7, 1876—4t.

Neue Anzeigen.

Anton Wägele's Restauration & Lagerbiersalon,
Blackberry Avenue, nahe der 3. Straße,
Harrisburg, Pa.

Der Unterzeichnete macht hiermit dem geehrten Publikum die Anzeige, daß er die bekannte Restauration und Biersalon des Hrn. John Haufler käuflich übernommen hat. Er ladet deßhalb alle seine Freunde und Gönner zum freundlichen Besuche ein. Nur die besten Getränke, gute warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Ebenso die besten Cigarren. Bedienung pünktlich und reell.

Anton Wägele,
Harrisburg, Pa., Sept. 14, 1876,—tf.

Achtung!

Den Mitgliedern des „Harrisburg Bau- und Leihvereins, No. 1," diene zur Nachricht, daß heute (Donnerstag) den 14. Sept., um 8 Uhr, Abends, im Vereins-Lokale die Certifikate der Judgement-Bonds und sonstige Werthpapiere zurückgegeben werden sollen; indem diese Woche alle Judgements gelöscht werden.

Ferdinand Engel, Sekretär.
Harrisburg, 14. Sept. 1876.—1t.

Zur Nachricht.

Den Mitgliedern des „Teutonia Bau- und Spar-Vereins" diene zu wissen, daß **nächsten Donnerstag** Abend, (den 21. September) die Nomination der Beamten dieses Verein für das nächste Jahr stattfinden wird.

F. W. Liesmann, Präs.
Conrad Miller, Sekr.
Harrisburg, Sept. 14, 1876.

Großes
Pic-Nic
der
Deutschen Frauen
der
Zions Gemeinde,
auf
Independence Island,
am
Donnerstag, den 21. September, '76.

Eintritt: 25 Cents.

Für gute **Tanz-Musik** sowie Erfrischungen aller Art ist bestens gesorgt.

Alle Freunde der Gemeinde sowie auch das Publikum im allgemeinen, sind höflichst eingeladen dem Feste beizuwohnen.

Die Committee.
Harrisburg, Sept. 14. 1876.—2t.

Bierbrauerei und Wirthschaft zu verrenten.

Die wohlbekannte und einzige Lagerbier-Brauerei in Harrisburg, nebst Wirthschaft, welche viele Jahre lang von Hrn. Lucas König betrieben wurden, sind zu verrenten. Die Brauerei besitzt alle nöthige und neueste Einrichtungen und Braugeräthschaften, und hat einen Kellerraum, welcher **3,000 Bärrel Bier** faßt. Da es wie schon bemerkt, die einzige Lagerbierbrauerei in Harrisburg ist, so bietet sich hier eine seltene Gelegenheit für einen tüchtigen Brauer.

Mit der Brauerei ist auch eine **Wirthschaft & Wohnung** verbunden, welche sich einer guten Kundschaft erfreut. Während der Woche halten verschiedene Vereine und Gesellschaften in diesem Lokal ihre Versammlungen, wofür mehrere große Zimmer dazu eingerichtet sind. Kurz, die Brauerei und Wirthschaft haben eine Einrichtung wie sie selten zu finden ist. — Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Unterzeichneten.

Georg Döhne,
Ale-Brauer, Chestnutstraße
Sept. 14, '76. Harrisburg, Pa.

Ein werthvolles Eigenthum zu verkaufen.

Ein werthvolles Eigenthum und Store, gelegen in Latrobe, Westmoreland County ist zu verkaufen. Es besteht aus

1½ Lote Grund,

gelegen an der Ligonier und Thompson Straße, 50 bei 150 Fuß. Ligonier ist die Hauptstraße. Das Gebäude ist ein

Zweistöckiges backsteinenes Wohnhaus,

22 bei 28 Fuß. Die Storestube befindet sich in einem Anbau am Wohnhaus, hat 50 Fuß, und ist folglich hinlänglich groß genug, um irgend ein anderes Geschäft zu betreiben.

Die Store-Goods bestehen aus Groceries, Glas- und Porzellanwaaren, u. s. w. Die Lage ist eine sehr passende und gesunde.

Auch befindet sich ein hübscher Garten mit Traubenanlagen am Hause, wie auch ein Keller und vortreffliches Wasser.

Das Ganze wird für $6,400 verkauft. Vor zwei Jahren waren $7,000 dafür geboten. Kauflustige werden wohl thun, sich an uns zu wenden, da wir in Betreff desselben die beste Empfehlungen geben können.

Latrobe, Juli 20, 1876—tf.

Alexander Mourer's Lagerbier-Saloon,
No. 1203 Nord Dritte Straße,
Harrisburg, Pa.

Vorzügliches Bier, Porter, Ale, Wein, feine Cigarren, bester Schweizer und Limburger Käse stets an Hand. Freundliche und prompte Bedienung wird zugesichert.

August 10, 1876—1.3

AGENTEN verdienen $18 per Tag. Unsere großen lebensnatürlichen Stahlstiche der Präsidentschafts-Candidaten werden schnell verkauft. Sendet für Circulare.

N. Y. Eengraving Co., 35 Wall Street, Box 3236 New-York.

Sept. 7, 1876—8t

City-Tax—1876

City-Taxen

Sind zahlbar in der Amtsstube des City-Schatzmeisters bis zum

1. Oktober. 1876.

Nach genanntem Tag werden **drei Prozent** allen unbezahlten City-Taxen hinzufügt.

D. S. Herr,
Sept. 7. City-Schatzmeister.

Schul-Taxen für 1876.

Ein Nachlaß von

Fünf pro Cent

wird erlaubt für Schultax wenn er

vor dem 24. September

bezahlt wird.

Office: im neuen Schulgebäude in der Chestnut Straße, zwischen der Front und Zweiten Straße.

M. A. Shattuck,
Schatzmeister,
Harrisburg, 27. Juli '76—2Mt

Rail Road Hotel,
Jakob Jost, Eigenthümer,
No. 421 Nord Sechste Straße,
nahe dem Bahnhof,
Reading, Pa.

Ausgezeichnete Weine, Bier und Liquöre, sowie alle Sorten Delikatessen stets auf Hand.

Fremde sowie einheimische Gäste finden stets prompte und relle Bedienung.

Auch werden Kostgänger angenommen. — Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Jakob Jost,
Reading, Pa., August 17, 1876—13.

Freude für die Leidenden.

Es heilt euren Husten.

Es verhütet und heilt Auszehrung

Euer Husten, den ihr vernachlässigt, kann in schlimmer Auszehrung enden wenn ein promptes Heilmittel nicht angewendet wird. Warum euer Leben auf's Spiel setzen, wenn eure Krankheit so schnell geheilt werden kann zu so geringen Kosten.

Dr. Swayne's

Zusammengesetzter Syrup von Wildkirschen,

für die Lungen!

Dieses wohl etablirte Heilmittel ist erprobt worden durch mehr als dreißigjährigen steten und zunehmenden Gebrauch auf dem ganzen Erdball. Wir bezweifeln, daß es irgend eine Familie in diesem County gibt, welche ihre wundervolle Heilkraft nicht erfahren hat. Als ein Heilmittel für Husten, Erkältung, Auszehrung, Bronchitis, Leberleiden, Blutspeien, Nachtschweiß, kurzen Athem, Abnehmen des Fleisches, wehen Hals, schwache Stimme, Schmerzen in der Seite oder Brust und alle Krankheiten der Gurgel, Brust und Lungen ist es ein sicheres, angenehmes und immer zuverlässiges Mittel.

Ein probirtes und sicheres Heilmittel!

Rettete sein Leben!

Eine der bemerkenswerthesten Heilungen die bekannt ist.

Dr. Swayne. — Werther Herr! — Ihnen und der leidenden Menschheit gegenüber erachte ich es als meine Pflicht, über die wunderbaren Heilkräfte Ihres „Zusammengesetzten Syrups von Wildkirschen und Sarsaparilla und Theer-Pillen," das folgende Zeugniß abzulegen. Ich litt an einem heftigen Husten, Schmerzen in der Seite und auf der Brust, Nachtschweiß, wehen Hals, meine Eingeweide waren verstopft, ich hatte fast gar keinen Appetit, und mein Magen war so schwach, daß mein Arzt nicht wußte, was für mich zu thun, da keine Medizin bei mir blieb; auch spie ich zu verschiedenen Malen ein Pint Blut. Monate lang blieb ich in diesem furchtbaren Zustande und gab alle Hoffnung auf Wiedergenesung auf. Da empfahlen Sie mir denn Ihres Syrups und Pillen, welche alsbald den Husten linderten, meine Lungen stärkten und meine Lungen stärkten und heilten; kurzum mich vollständig kurirten. Wer die Wahrheit der obigen Angabe bezweifelt, der wende sich entweder schriftlich oder mündlich an mich, in der Fabrik oder meiner Wohnung.

Edward H. Hamson,
No. 2035 Bodine Straße,
Engineer in Geo. Sweeney's Häfnerei, Ridge Road, unterhalb Wallace Str., Philadelphia.

☞ Wir bitten um Erlaubniß an die folgenden Herren zu verweisen, welche durch Dr. Swayne's Compound Syrup of Wild Cherry curirt worden sind, Alle sind Einwohner von Philadelphia:

Samuel G. Scott, (von der Firma Jacob Reiggel u. Co.), Dry Goods Händler, No. 333 Markt Straße, Philadelphia.

Elwood T. Pusey, (früher von der Firma Wise. Pusey u. Wise,) Nordost Ecke der 5. und Markt Straße, Philadelphia.

Robert Hutchinson, No. 2331 Spring Garden Straße, Philadelphia.

John J. Lytle, Dry Goods Händler, Ecke der 7. und Spring Garden Straße, Philadelphia.

A. L. Cram, (bei Lewis Brothers u. Co., Commissions-Kaufleute,) 238 Chestnut Straße, Philadelphia.

Und Tausend Andere von allen Theilen der bewohnten Welt.

Preis $1.00 pro Flasche, 6 Flaschen für $5.00. Wenn Euer Apotheker oder Grocerist es nicht hat, so verschicken wir sechs Flaschen an irgend eine Adresse, Fracht bezahlt, beim Empfang des Preises.

Man addressire dafür an Dr. Swayne und Sohn, 330 Nord 6te Straße, Philadelphia, Pa., Eigenthümer.

Leber-Leiden.

Diese schreckliche Krankheit, worunter so viele Menschen leiden, ist sehr häufig die Ursache von **Kopfweh, Unverdaulichkeit und Dyspepsia,** wird rasch und gut kurirt durch

Dr. Swayne's Tar- u. Sarsaparilla-Pillen

Fieber wird häufig vorgebeugt durch den Gebrauch dieser Sarsaparilla-Pillen, indem sie dem Blute die Unreinigkeiten, wodurch sie entstehen, abführen. Gegen Hartleibigkeit giebt es nichts so wirksames, wie Dr. Swayne's Tar- und Sarsaparilla-Pillen.

Dieselben sind rein vegetablisch und wirken besonders auf die Leber wie „Blue Maß" oder „Calomel" ohne schlechte Nachfolgen.

Preis der Pillen 25 Cents per Box; 5 Boxen $1.00.

Wird allein präparirt von Dr. Swayne und Sohn, 330 Nord Sechste Straße, Philadelphia. Anweisungen unentgellich. Versandt durch die Post auf Empfang des Betrages. Preis 25 Cents per Box, 5 Boxen für $1.00.

Fragt euern Druggisten oder Stohrhalter dafür.

Haut-Krankheiten.

Swayne's Ointment.

ist besonders geeignet für alle Arten von Haut-Krankheiten. Kurirt wenn alle anderen Mittel und Behandlungen nicht helfen.

Kurirt Flechten,	Grindkopf,
Salzfluß,	Ringwurm,
Barbierkrätze,	Finnen-Wunden,
Wunden Kopf,	Armeekrätze,
Hämorrhoiden,	Finnen, Scorbut,
Alle Ausschläge,	Rothlauf.

Swayne's Ointment

kurirt jeden Fall und läßt die Haut glatt und ohne Narben.

Blinde Hämorrhoiden!

Viele Menschen sind von diesem Leiden geplagt, welches gewöhnlich vorher von Feuchtigkeit oder Schweiß begleitet ist, ein sehr unangenehmes Jucken verursachen, besonders des Nachts beim Entkleiden oder im Bett. Dr. Swayne's Ointment ist eine positive Kur und Vorbeugungsmittel. — Laßt keine Stunde vergeben, so daß dein abscheuliches Leiden sich verschlimmert, denn diese angenehme Kur ist für dich erreichbar.

Auszüge aus Briefen.

Dr. Swayne und Sohn:—Die Schachtel Ointment, welche Sie mir per Post geschickt, haben mich vollständig von den blinden Hämorrhoiden geheilt, an welchen ich 5 Jahre litt. Einliegend finden Sie 50 Cents für noch eine Schachtel für einen meiner Freunde.

Andrew J. Beach,
Farmwell Station, Louden County, Va.

Ein 8jähriger Ausschlag.

Ich litt seit 8 Jahren an einem juckenden Ausschlag, zuweilen unerträglich; versuchte verschiedene Medizinen ohne kurirt zu werden. Durch den Gebrauch von „Swayne's All-Heilung Ointment" wurde ich vollständig kurirt.

Joseph Kambert,
bei Gebrüder Horstman, 5. und Cherry Straße, Philadelphia.

Leser: solltest Du mit diesem unangenehmen Leiden behaftet sein, oder Flechen oder sonstige häßliche Hautkrankheiten, so gehe zu deinem Apotheker und kaufe dir eine Schachtel „Swayne's All-Heilung Ointmen." Es wird dich sicherlich kuriren. Preis: 50 Cents per Box, 3 Boxen $1.25, 6 Boxen $2.50. Auf empfang des Geldes wird diese Medizin an irgend eine Adresse per Post versandt.

Zubereitet alleinig bei
Dr. Swayne & Sohn,
No. 330 Nord Sechste Straße, Philadelphia.
☞ Verkauft bei allen Händlern in Medizinen.

Schöne Haare.

London Haar-Farbe Restorer. Eine wissenschaftliche vegetablische Zubereitung von seltenen Bestandtheilen.

☞ Cultivirt eure Haare. ☜

Glänzende, Ueppige Haare sind eine der größten aller persönlichen Reize.

Alles was die Kunst leisten kann in der Verschönerung, Verstärkung und Verzierung der Haare wird erzielt durch den Gebrauch des London Haar Wiederherstellers. Derselbe stimulirt und zwinge ein rasches Wachsthum; wenn grau, so stellt er die natürliche Farbe wieder her und macht das Haar seidenartig und schön, entfernt Schuppen, hält die Kopfhaut rein und gesund.

London Haarfarbe Hersteller.

75 Cents pr. Flasche.

Verkauft bei Druggisten und Stohrhaltern.
Zubereitet nur von
Dr. Swayne & Son,
No 330 Nord Sechste Straße,
Philadelphia, Pa.
April 20, 1876—13.